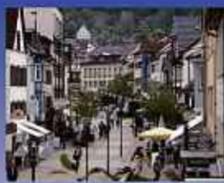


»Einkaufsstadt Schramberg«



Einkaufen, erleben, genießen...

TIMMY TIPP!



Die Wärmedämmung der obersten Geschossdecke ist die einfachste Methode, die Wärme in der Wohnung zu halten.

Sie sparen 30%.

Als »Fachbetrieb Dämmtechnik« sind wir Ihr Ansprechpartner vor Ort.

Ihr Energiefachmann Klaus-Dieter Rapp ist gerne für Sie da.

ZIMMEREI RAPP

78730 Lauterbach · Hornberger Str. 103
Telefon: 07422/3754 · Fax: 07422/23133
E-Mail: info@rapp-zimmererei.de
Internet: www.rapp-zimmererei.de



GUESS



SPRENGER
Schmuckkünstler

Hauptstr. 15 • 78713 Schramberg
Tel. 0 74 22 / 78 62
www.schmuck-sprenger.de

10.000 Badeteile, Fleece und Freizeitanzüge uvm.

CITY PARFUMERIE SPORT HUG

DUFT • SCHÖNHEIT • BADEN

Schramberg · Am Narrenbrunnen

Hörgeräte Maier

Kostenloser Hörtest gleich Termin vereinbaren!

Wir sorgen dafür, dass Sie Ihren Partner verstehen! Leider nur akustisch!

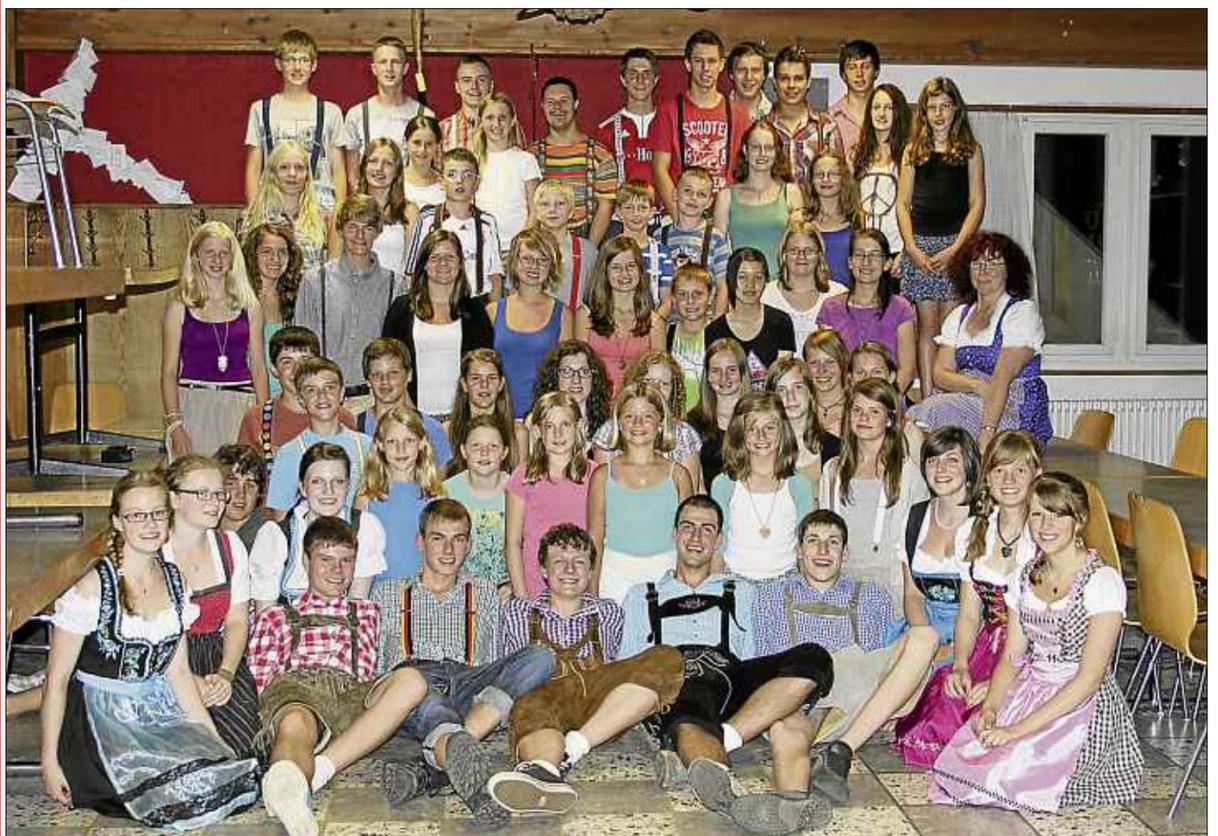
Dr.-Kurt-Stein-Str. 9 | 78713 Schramberg-Sulgen | Tel. 0 74 22-99 47 70



»Einkaufsstadt Schramberg«

das erfolgreiche Anzeigen Forum für Schramberg erscheint wieder am 27. September 2013

Schwarzwälder Bote Geschäftsstelle Schramberg
Ihr Ansprechpartner: Volker Meiling · Telefon: 0 74 22 9 49 30



Noch sind die Ministranten aus Waldmössingen, Aichhalden und Winzeln gut gestylt vor der bayrischen Mega-Disco in der Muotathaler Höllochbar in der Schweiz. Foto: Ministranten

Abenteuersuche in der Schweiz

62 Ministranten aus Waldmössingen, Winzeln und Aichhalden gemeinsam im Ferienlager

Schramberg/Aichhalden/Winzeln. Wie jedes Jahr verbrachten die Ministranten der Seelsorgeeinheit Aichhalden mit Waldmössingen und Winzeln die ersten beiden Ferienwochen im Sommerlager in der Schweiz. Dieses Mal in Muotathal bei Schwyz.

Unter dem Lagermotto: Am Anfang war das Feuer...heute ist's ein Abenteuer...heute ist's ein Abenteuer, hatten die Gruppenleiter spielerische, religiöse, musische und die Gemeinschaft fördernde Abenteuer für die Teilnehmer vorbereitet.

So reichte das Programm vom Gottesdienst mit Pfarrer Albrecht, über den Höhlentag, Discos, Geländespielen, Krimidinner, dem Grusellauf, dem Baden am Schwyzer See, dem Arm-Reich-Tag, bis zur zweimaligen Verteidigung der Lagerfahne. Die religiösen Morgen- und Abendimpulse

gaben dem Lagerablauf den täglichen geistlichen Rahmen. Das absolute Highlight war natürlich der Hau-Ab-Tag, bei dem die Minis 24 Stunden in kleinen Gruppen auf sich gestellt in der Schweizer Bergwelt verbrachten.

Dabei war, wie immer Kreativität und Ideenreichtum gefordert. So entzündete eine Gruppe tatsächlich ihr Lagerfeuer mit zwei Holzstücken, während andere Minis den Speiseplan mit gegrillten Heuschrecken verfeinerten.

Dass alle Minis diese Zeit genießen konnten verdanken sie natürlich ihren Superköchinnen und den Lagerleitern Manuel Schneider und Catarina Wetter. So ist es kein Wunder, dass sich die älteren Minis auf die Romfahrt im Sommer und die kleinen Minis auf das Pfingstlager 2014 freuen.

Auch ein kleines und gleichzeitig seltenes Jubiläum feierten die Ministranten der Seelsorgeeinheit Aichhalden in diesem Jahr auf ihrer Ju-

gendfreizeit in Muotathal. Ihre Gemeindefereferentin und »Chefin« Catarina Wetter war zum 20. Mal mit »ihren« Ministranten unterwegs.

1993 organisierte sie zum ersten Mal in Waldmössingen und Winzeln ein Ministranten Lager, damals in Forbach nahe des dortigen Stausees. Und die Minis waren davon so begeistert, dass es in den nächsten 19 Jahren immer wieder eine Ministranten Freizeit gab.

Seit 20 Jahren mit den Ministranten auf Freizeit - Ende offen

Nach Mellau in Österreich, an den Simplonpass, nach Meiringen, Brienz, Melchtal, Pierre de Moelle bei Montreux und viele andere Orte hat Catarina Wetter die Waldmössinger Minis geführt. Im Zuge der Erweiterung der Seelsorgeeinheit nahmen dann auch die Ministranten

aus Aichhalden an den Sommerlagern teil.

Der erfahrenen Gemeindefereferentin war es immer wichtig religiöse und spielerische Elemente im Lager zu vereinen. Dass dabei der Spaß nie zu kurz kam zeigen die hohen Teilnehmerzahlen: Ein normaler Bus reicht schon lange nicht mehr.

Als Anerkennung ihrer Arbeit gestalteten die Minis im diesjährigen Lager einen Festakt für »ihre« Catarina und ihren Mann Rüdiger, der sie seit vielen Jahren bei ihrer Freizeitarbeit unterstützt und mittlerweile ebenfalls seit 20 Jahren an den Ministrantenlagern teilnimmt.

Der Höhepunkt des Abends waren die auf Video gesammelten Glückwünsche ehemaliger Gruppenleiter der vergangenen 20 Jahre.

Bei dem Erfolg der Minilager ist davon aus zu gehen, dass die Jubilarin noch weitere Freizeiten organisieren wird.

Königin des Ötztals am ersten Tag bezwungen

DAV-Bergsteiger bei Gletscher- und Hochtouren in Tirol zu mächtigen Gipfeln unterwegs

Schramberg. Im Hochtourenprogramm der Bergsteigergruppe Schramberg führen neun Bergsteiger aus Schramberg, Rottweil und Freudenstadt nach Tirol, um im hintersten Ötztal oberhalb von Vent interessante Gletscher- und Hochtouren zu unternehmen.

Stützpunkt war die gut geführte Vernagthütte (2755 Meter), die in drei Stunden vom Weiler Rofen aus erreicht wurde. Die Hütte war umlagert von Südtiroler Schafen aus dem Schnalstal, die mit ihrem sanften aber stetigen Gebimmel der Hütte eine gemütliche Atmosphäre verschafften.

Gleich am ersten Tourentag stand aufgrund der stabilen Wetterlage die Königin des Ötztals, die Wildspitze (3770 Meter), auf dem Programm. Nach frühem Wecken und kurzem Frühstück begann der Aufstieg über den Vernagthferner zum Brochkogeljoch. Ein flacher Übergang auf den oberen Taschachferner führte die Bergsteiger auf die Schulter im Südwestgrat und in leichter Kletterei wurde nach sechs Stunden der Gipfel erreicht.



Ein Tag ging's etwas gemütlicher voran: Die Schramberger DAV-Bergsteiger am Gipfel der hinteren Guslarspitze. Foto: DAV

Im Abstieg verlockte die Petersen-Spitze (3484 Meter) zu einer Überschreitung, bevor im immer tiefer werdenden Schnee auf den Gletschern nochmals viel Kraft und alle Aufmerksamkeit gefordert war. Der zweite Tag sollte als »Ruhetag« etwas gemütlicher ausfallen. Dennoch stieg man auf die drei Guslarspitzen, (3151 Meter), die allesamt überschritten wurden und eine tolle Aussicht auf die süd-

östlichen Gipfel der Ötztaler Alpen, bis ins Engadin und zur Ortlergruppe boten.

Am dritten Tag stand die stattliche Hochvernagtspitze (3539 Meter) auf dem Tourenplan. Der Anstieg führte über den östlichen Teil des Vernagthferners und bot am horizontalen, aber ausgesetzten Gipfelgrat einige spannende Kletterpassagen. Nach vier Stunden konnten sich die Bergsteiger am Gipfel eine ausgiebige Ves-

perpause gönnen und die Ausblicke auf Weißkugel, Weißseespitze und den gewaltigen Gepatschferner genießen. Allerdings wurde auch hier wieder bewusst, in welchem Ausmaß und mit welcher Geschwindigkeit die Gletscher in Hochlagen über 3000 Metern abschmelzen.

Der letzte Tag war mit einer nachmittäglichen Gewitterwarnung verbunden. Deshalb wurde die Tour auf den Fluchtkogel (3500 Meter) im Eiltempo abgewickelt. Aufstieg über den Nord- und Abstieg über den Südgrat waren in 4,5 Stunden absolviert und es konnte noch ein kurzer Frühschoppen auf der Hütten-terrasse eingenommen werden, bevor die Bergsteiger den Abstieg ins Tal antraten. In Vent angekommen war gerade das Gepäck verstaubt, als das erste Gewitter einsetzte und so fiel es nicht schwer, erfüllt von tollen Erlebnissen und Eindrücken, die Heimreise anzutreten. Die Gruppe dankte dem Tourenleiter Bernhard Gebert für die großartigen Touren und für die kompetente und umsichtige Führung.